

MAI - JULI 2025



Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing



INHALT

5 Jahre
'Christuskirche
aktuell'

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

50 Jahre
Frauenordination
in Bayern



Liebe Leserinnen und Leser,

das Gemeindebrief-Team feiert ein halbrundes Jubiläum: 5 Jahre 'Christuskirche aktuell' mit 20 bunten Ausgaben. Wir hoffen, Sie haben sich gut informiert gefühlt und mit Freude in unserem kleinen Magazin geschmökert!

Es grüßen herzlich

Traute Dittrich
Marie-Luise Haase
Christine Rießbeck
Stephanie Schildbach
Wolf-Dieter Werth

AUF EIN WORT

"Sommerliche, farbenfrohe Segensgrüße" 3

KINDER, KINDER!

Rätselseite für Kinder 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

50 Jahre Frauenordination in Bayern 6

SERIE

Evangelisches Leben in Straubing 10

CHURCH CHAT

Letzte - Hilfe - Kurs 12

SCHLAGLICHTER

Rückblick in Bildern 13

FREUD & LEID

Kasualien und kleine Gemeindestatistik 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdiensttermine auf einen Blick 16

WIR LADEN EIN

Termine in unserer Gemeinde 19

AUS DER GEMEINDE

Rückblick auf Veranstaltungen 24

FIXPUNKTE

Regelmäßige Veranstaltungen 26

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

Ausstellung: Religionen der Welt 30

ADRESSEN

Wir sind für Sie da 32
Impressum 32



ELKE VON WINNING

»Sommerliche, farbenfrohe Segensgrüße«

Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Mai ist gekommen die Bäume schlagen aus, da bleibet, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus“ ein frohes Wanderlied aus alter Zeit. Da zieht es einen Menschen hinaus ins Leben: „Da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt: Wie bist du doch so schön, oh du weite ... Welt!“

Bei Paul Gerhardt klingt die Einladung zum Schauen und Freuen so: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben...“

Ja, wenn die Tage länger werden, zieht es uns aus dem Haus hinein in Gottes schön geschaffene Welt. Doch was bleibt, was tut uns wohl, wenn wir draußen unterwegs sind oder unseren Garten pflegen und genießen? Was lässt dich und mich aufblühen?

Sind es Begegnungen mit Menschen, die dir wohltun und dein Leben bereichern, oder ein ruhiger Abend mit einem guten Buch, eine wohltuende Massage, ein aufregendes Sporterlebnis, das Wandern in majestätischen Bergen, das Schwimmen im blauen Meer...? Jeder hat hier andere Momente vor Augen.

Stell dir vor, dass du den ganzen Sommer über Aufblühmomente sammelst, von denen du im Herbst und Winter zehren kannst, die dir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern und dich innerlich wärmen.

„Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen“, so klingt es bei Paul Gerhardt.

Hat dein Aufblühen Menschen in deiner Nähe geholfen sich aufzurichten? Aufblühen und die Freude daran weitergeben, ist ansteckend und hilft den kalten Winter zu meistern.

Ähnlich wie es die kleine Maus Frederick macht, die im Herbst für ihre Mäusefreunde Farben, Sonnenstrahlen, Wörter und Töne sammelt, um im kalten Winter Wärme und Hoffnung in die Köpfe und Herzen zu malen.

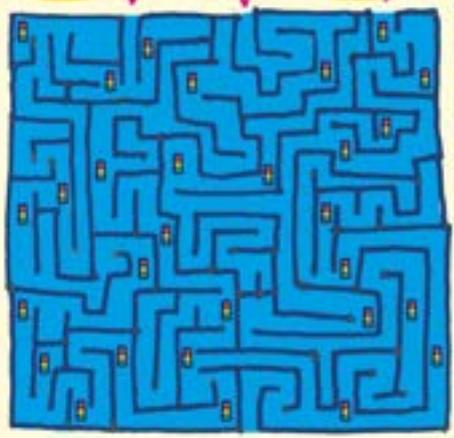
„Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fließt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe, ...“

Mit Gottes Segen beschenkt erleben wir selbst und andere Aufblühmomente! Hinein damit in das Lebensschatzkästchen!

Sommerliche, farbenfrohe Segens-Grüße
Elke von Winning

PS: Vor 50 Jahren wurde in der Bayerischen Landeskirche die Frauenordination eingeführt! Ein Grund zur Dankbarkeit!

Welches Kind hat die meisten Äpfel auf dem Schulweg?



Kind A

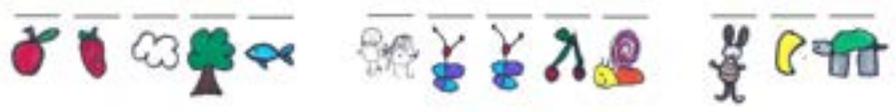
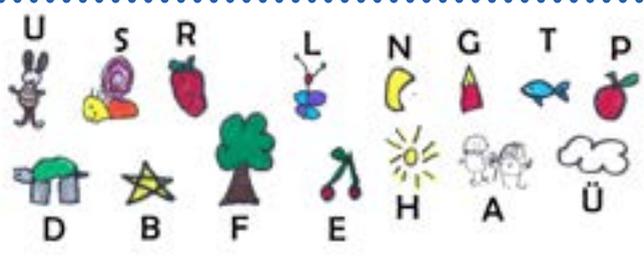
Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel



Wörtersuche





Ordination am 18.07.1976 in der Erlöserkirche München

Kreisdekan Lanzenstiel, Magdalena Frank, Marianne Pflüger, Ursula Seiler. (Foto: Fritz Neuwirth)

50 Jahre Frauenordination in Bayern

Text: Christine Rießbeck

Frauen prägen zunehmend das Pfarrerbild. Ihr Dienst ist in allen kirchlichen Arbeitsfeldern selbstverständlich geworden. Dabei ist es gerade einmal 50 Jahre her, dass Frauen zum Dienst in Verkündigung und Sakramentsverwaltung zugelassen wurden.

Im Jahr 1975 ist damit eine lange und mit Leidenschaft geführte innerkirchliche Kontroverse abgeschlossen, wenn auch nicht völlig beendet worden.

Die Gegner der Frauenordination argumentierten häufig mit bestimmten Bibelstellen, z.B. mit 1. Korinther 13,34 („Die Frauen sollen in der Gemeinde schweigen.“).

Ähnlich wie in der katholischen Kirche waren sie der Auffassung, dass das Amt der Verkündigung und Leitung von Jesus ausschließlich Männern anvertraut worden sei.

Die Ablehnung wurde auch mit der 2000jährigen kirchlichen Tradition begründet, mit der nicht gebrochen werden sollte. Man vertrat die Ansicht, Gott habe Mann und Frau mit unterschiedlichen Aufgaben geschaffen; danach sei geistliche Leitung Männersache, während Frauen eher für diakonische Aufgaben geeignet seien.

Sie zu ordinieren, widerspreche daher der Schöpfungsordnung. Andere argumentierten eher pragmatisch: Frauen hätten nicht die nötige Autorität in der Gemeinde. Sie seien außerdem durch ihre familiären Pflichten doppelt belastet.

Seit 1900 interessierten sich immer häufiger Frauen für das Studium der Theologie, obwohl sie zunächst nicht einmal zu den kirchlichen Prüfungen zugelassen wurden.

Sie wollten der Kirche dienen, allerdings nicht „mit der Schürze“, z.B. als Diakonissen, wie die Kirchenleitung es wünschte.



*Ordination am 18.07.1976:
Einzug in die Erlöserkirche
München*

*Kreisdekan Lanzenstiel,
Magdalena Frank,
Marianne Pflüger,
Ursula Seiler.*

Foto: Fritz Neuwirth.

Stattdessen strebten sie langfristig ein eigenes „Amt der Theologin“ an, mit dem sie Menschen ansprechen konnten, die mit den herkömmlichen Pfarramtsstrukturen nicht erreicht wurden.

Die theologisch ausgebildeten Frauen wurden überwiegend im Religionsunterricht, beim Bayerischen Mütterdienst, in der Jugendarbeit oder in der Sonderseelsorge eingesetzt. In bestimmten Teilbereichen durften sie „in Notfällen“ sogar predigen oder das Abendmahl reichen.

Ende 1944 verkündete die bayerische Landeskirche ihr erstes Vikarinnengesetz, wonach Frauen als „Pfarrvikarinnen“ eingesegnet, aber nicht ordiniert werden durften.



Gertraut Schoen, die nach dem Vikarinnengesetz als erste bayerische Theologin 1946 in Münchberg eingesegnet wurde.

*Foto: LAELKB_2.20006_05070-0001a(59)
Urheber unbekannt*

Als Erste der bayerischen Theologinnen wurde 1946 Gertraut Schoen eingesegnet.

Die Amtszeit des seit 1955 amtierenden Landesbischofs Hermann Dietzfelbinger war nicht zuletzt von der „Frauenfrage“ überschattet.

Obwohl andere Landeskirchen schon zu Beginn der 1960er-Jahre die Ordination von Frauen ermöglicht hatten, lehnte er diese ab.

Er trat zurück, als sich abzeichnete, dass die bayerische Landessynode im Herbst 1975 das „Kirchengesetz zur Berufung der Theologin zum Dienst des Pfarrers“ beschließen würde.

Am 4. April 1976 wurden mit Liesel Bruckner und Käthe Rohleder die ersten bayerischen Theologinnen ordiniert.

Mit der Ordination waren Frauen prinzipiell berechtigt, sich auf alle ausgeschriebenen Pfarrstellen zu bewerben.

Da die Gegner der Frauenordination unter den Kollegen und in den Kirchenvorständen eine Zusammenarbeit aber als Zumutung empfanden und Konflikte absehbar waren, führte man folgende Sonderregel ein: Die Ausschreibung einer Stelle war auf männliche Stellenbewerber zu beschränken, „wenn dies die Mehrheit der Kirchenvorsteher oder ein zum Dienst in der betreffenden Kirchengemeinde berufener Pfarrer oder Pfarrverwalter verlangen.“

Dieser zunehmend umstrittene „Veto-Paragraph“ wurde erst 1996 aufgehoben. Seither sind Pfarrerinnen und Pfarrer in unserer Landeskirche rechtlich gleichgestellt.

Dennoch sorgt die „Frauenfrage“ bis heute für Diskussionen. Dabei geht es nicht mehr um die Ordination, sondern um die angemessene Vertretung von Frauen in den Leitungsämtern der Kirche.

Denn sowohl im Dekansamt als auch in kirchenleitenden Ämtern (Bischofsamt, Landeskirchenrat) sind sie noch unterrepräsentiert.

Neue rechtliche Regelungen verfolgen das Ziel, dieser Schieflage abzu-
helfen.



Ordination von Elisabeth Wolf und Elisabeth Neunzig in Nürnberg-St. Egidien am 16.01.1977. Der zuständige Nürnberger Kreisdekan Hans Luther hatte sich geweigert, die Ordination vorzunehmen. Er wurde vom Münchner Kreisdekan Georg Lanzenstiel vertreten.

Foto: LAELKB_9.7.0002_00782-0001a(45) Urheber unbekannt

Neue Serie:

EVANGELISCHES LEBEN IN STRAUBING

Text: Christine Rießbeck

Als die Kaufmannsfamilie Rall sich 1840 im katholischen Straubing niederließ und für evangelisches Leben in der Stadt sorgte, war das keineswegs der erste Kontakt Straubings mit reformatorischem Gedankengut.

Vielmehr hatte Luthers Auftreten in ganz Bayern, besonders auch in der Gäubodenmetropole, früh Interesse geweckt und viel Zustimmung erfahren.

Die Bürger hier waren in bestem Sinne fromm, was sich an ihren vielen Stiftungen für kirchliche und wohltätige Zwecke im 15. Jh. ablesen lässt. Um so mehr nahmen sie Anstoß an den üblen Missständen im kirchlichen Leben, die damals eingerissen waren. Hinzu kam, dass sie die Rechtshoheit des Augsburger Domkapitels über die Stadt als unangemessene Einschränkung empfanden. All das ließ sie die Entwicklung der Reformation aufmerksam beobachten.

Ein erster Hinweis auf ihre frühen „Sympathien“ ist die Tatsache, dass Wolfgang Ruß, der als Gesellpriester in Altötting den „echten evangelischen Glauben“ predigte, 1523 dem Rat der Stadt Straubing eine seiner gedruckten Reden widmete. Ruß war befreundet mit etlichen Gelehrten seiner Zeit, die ebenfalls lutherisch gesinnt waren, etwa mit Stephan Kastenbauer, genannt Agricola, ein Augustiner aus Regensburg, oder Johannes Turmair, genannt Aventin.

Ruß gab viele weitere Schriften heraus, die schnell auf dem Index verbotener Bücher landeten. Die Straubinger hielten dennoch regen Kontakt mit ihm und anderen wichtigen lutherischen Theologen wie Johannes Brenz aus Stuttgart. Hinzu kam, dass es viele junge Leute zum Studium nach Wittenberg zog; man war also gut vernetzt. Die Nähe zur freien Reichsstadt Regensburg tat ein Übriges: Dort wurde 1542 ganz offiziell die Reformation eingeführt.

Die Reaktion des bayrischen Herzogs Wilhelm IV. ließ nicht lange auf sich warten. Schon 1522 erließ er ein erstes Religionsmandat, das 1524 verschärft wurde; weitere Mandate folgten. Druck, Verkauf und Erwerb lutherischer Schriften wurden unter harte Strafe gestellt, ebenso das Studium in Wittenberg.

Selbst Diskussionen im Wirtshaus standen unter Verdikt. Als Strafmaßnahmen waren vorgesehen: Geldbußen, Gefängnisstrafen, Landesverweisungen und Hinrichtungen. Leonhard Kaiser - nach ihm ist ein Seniorenheim in Bogen benannt - war einer der ersten, die auf dem Scheiterhaufen endeten.

Dennoch verbreitete sich die Lehre Luthers in Straubing stärker als in anderen Städten des Herzogtums. Ab 1568 ließ sich sogar ein Buchdrucker namens Hans Burger hier nieder, der reformatorische Schriften vertrieb.

Um die Straubinger Bürgerschaft nachhaltig zum katholischen Glauben zurückzuführen, beauftragte Herzog Albrecht V. den hochberühmten Jesuitenpater Petrus Canisius, die Zustände in der ‚gründlich heruntergebrachten‘ Stadt genau zu analysieren und mit seinen wortgewaltigen Predigten für Besserung zu sorgen.

6 Wochen lang, vom 9. März bis zum 17. April 1558 hielt sich Canisius in Straubing auf.

Er wohnte im Karmelitenkloster und predigte drei- bis viermal die Woche in der Pfarrkirche St. Jakob. Dort zeugt noch heute ein buntes Glasfenster (Bild rechts) von seiner Wirksamkeit.

Was wusste Canisius dem Herzog vom kirchlichen Leben in Straubing zu berichten?

Lesen Sie weiter im nächsten Gemeindebrief!



Foto:

„Copyright Pfarrei St. Jakob, Straubing“



Letzte Hilfe

Am Samstag, den 15. März veranstaltete der Hospizverein Straubing zum ersten Mal einen **Letzte-Hilfe-Kurs für Jugendliche**.

12 KonfirmandInnen hatten die Möglichkeit, sich mit den Themen „Sterben – ein Teil des Lebens“, „Vorsorgen und Entscheiden“, „Leiden lindern“ und „Abschied nehmen“ auseinanderzusetzen.

Die fachkundige Leitung lag bei Dr. Matthias Demandt, Andreas Rickauer und Marianne Adam. PowerPoint-Präsentation und Kurzfilme wechselten mit Gruppenarbeit, Plenumsgespräch und praktischen Übungen.

Für viel Freude und Bewegung sorgte eine Übung mit dem Schwungtuch. Hier konnte jeder unmittelbar erleben, wie wichtig ein gutes Zusammenspiel aller Kräfte ist. Das gilt auch für den Abschied vom Leben, der möglichst ohne Leiden, ohne Angst und ohne Einsamkeit geschehen soll. Nach 5 intensiven Stunden mit vielen neuen Erkenntnissen und erstmal ohne offene Fragen ging das Kurz-Seminar zu Ende. Für alle eine rundum gute und wichtige Erfahrung!





Alfred Schindler – eifriger Gottesdienstbesucher in der Christuskirche – wollte die Konfi-Arbeit unterstützen. Deshalb ist er zur Sparkasse Niederbayern-Mitte gegangen und hat dort um eine „Finanz-Spritze“ gebeten. Entsprechend ihrer Zuschuss-Richtlinien hat die Sparkasse eine Spende von 120,- Euro übergeben an Pfarrer Dirk Hartleben und Alfred Schindler. Die Spende wird für das anstehende Konfi-Wochenende in Windberg verwendet.



Faschingsfeier im Familienhaus

Am Faschingsdienstag legte das "Narrenschiff" mit der Gruppe Relodie als Besatzung im Begegnungscafé an. Das unterhaltsame und lustige Bordprogramm bot Musik, Sketche, Polonaise, Gummibärchen-Schätzspiel und Zaubertricks mit Zauberer Richard. *Foto: V. Greiner*

Gottesdienst am Valentinstag 30 Ehepaare ganz verschiedenen Alters sind am Valentinstag in die Christuskirche gekommen, um Gott zu danken für viele gemeinsame Jahre. Vor dem Gottesdienst gab es zur Einstimmung zunächst ein Glas Sekt und Häppchen. Der Gottesdienst bot dann die Möglichkeit, noch einmal dankbar zurückzuschauen auf die gemeinsame Zeit und sich von Pfarrer Dirk Hartleben segnen zu lassen. Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst durch Verena Greiner an der Orgel.





Kleine Gemeindestatistik	2024	2023
Taufen	32	21
Trauungen	4	4
Beerdigungen	44	44
Konfirmierte	25	30
Eintritte	4	9
Austritte	19	119
Gemeindeglieder zum 31.12.	5.203	5.317
Spenden f. die eig. Gemeinde	33.949	30.061
Kollekten eig. Gem.	4.824	5.595
Brot für die Welt	7.213	7.730
Kollekten		
landeskirchlich angeordnet	5.122	4.872
Sammlung am Ausgang	6.302	8.357
Kirchgeld	28.757	30.318

*„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben.“*

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 | www.trauerhilfe-denk.de



REGIONAL AUS EIGENEM ANBAU.



**JUSTLANDS
GRÜNFALT**

**ALLES BIO
ODER WAS?**



justland GmbH | Donaugasse 4 | 94315 Straubing | www.gruenfalt.de

Datum/Tag	Christuskirche	Versöhnungskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
4. Mai Misericordias Domini	9.30 DH 	10.00 BW		
11. Mai Jubilate	9.30 CR	10.00 SR	17.30 	11.00 Parkstetten 
18. Mai Kantate	9.30 JW	10.00 FM		11.00 Rain 
24. Mai Samstag	17.30 Beichte Hartleben			
25. Mai Rogate	9.30 Konfirmation Hartleben	10.00 SR	So: 18.00 PG	
29. Mai Himmelfahrt				10.00 LAGa-Gelände FM
31. Mai Samstag	17.30 Beichte Rießbeck			
1. Juni Exaudi	9.30 Konfirmation Rießbeck	10.00 BW		
8. Juni Pfingstsonntag	9.30 BR 	10.00 Konfirmation SR	17.30 	11.00 Parkstetten BR  11.00 Wiesenfelden CR 
9. Juni Pfingstmontag				11.00 Rain CR (Ökumenischer GoDi)
15. Juni Trinitatis	9.30 BR			

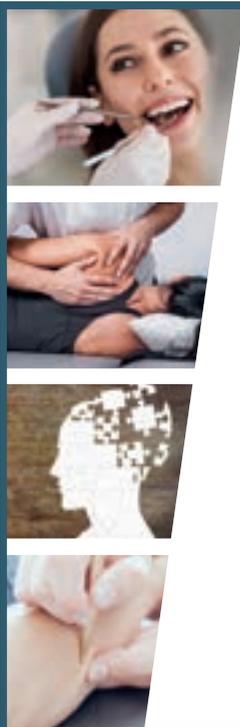
22. Juni 1. So. nach Trinitatis	9.30 JW	10.00 BW	So: 18.00 PG
29. Juni 2. So. nach Trinitatis	9.30 DH	10.00 SR	
6. Juli 3. So. nach Trinitatis		10.30 SR, BR, FM Gemeindefest	
13. Juli 4. So. nach Trinitatis		10.00 BW	17.30 DH 
20. Juli 5. So. nach Trinitatis	9.30 CR	10.00 SR	11.00 Donautaufe DH 
27. Juli 6. So. nach Trinitatis	9.30 DH	10.00 IM	11.00 Parkstetten 
3. August 7. So. nach Trinitatis	9.30 BR 		So: 18.00 PG 
10. August 8. So. nach Trinitatis		10.00 JW	



= Abendmahl PG = Perspektiven-Gottesdienst

BR= Bernd Reuther **DH** = Dirk Hartleben **CR** = Christine Rießbeck **JW** = Prädikant Dr. Jürgen Wolff **EW**= Elke von Winning

SR = Sophie Roth **FM** = Frank Möwes **IM** = Lektorin Ingrid Menzel **BW** = Lektorin Bärbel Winner



DAS TEAM FÜR IHRE GESUNDHEIT

DR. STEBNER-VAN WEERT



Ihre Zahnärztin für ein
strahlendes Lächeln!

T 0 94 21 9 89 94 69



T 0 94 21 1 88 72 64

 **Urbain
van Weert** Psychologie

T 0 94 21 1 88 72 64



zi2grow COACHING
Dr. Sabine E. Zimmermann

T 01 60 90 85 21 66

 **VERENA SCHREYER
ERGOTHERAPIE**

T 0 94 21 1 88 72 64

Das Team für Ihre Gesundheit
Viktualienmarkt 3
94315 Straubing

KOSMETIK ÜBERZEUGEND ANDERS



sansea
Ulrike Waldenfels

**FACHPRAXIS
FÜR SCHÖNE
UND GESUNDE
HAUT**

Herrenwiesweg 4 · 94363 Oberschneiding
Fon 09426 803653 · info@sansea-institut.de · www.sansea-institut.de

Termine in unserer Gemeinde

"Singet dem Herrn ein neues ..." 80 Jahre Kriegsende

8. Mai, 19.00 Uhr, Christuskirche

Gedenkveranstaltung der Stadt Straubing in Zusammenwirken mit
der Christuskirche

An der Orgel: Markus Nitt

Kulturcafé

Sonderveranstaltung: 2. Mai um 19.00 Uhr

Einlass: 18.30 Uhr Theaterkistl



18. Mai: Zauberei und Musik mit Familie Niedermeier

22. Juni: Ceoltori as Peraloh: irische und schottische Volkslieder

20. Juli: Rät-House-Bänd

Beginn jeweils 15 Uhr, Einlass ab 14 Uhr

Espresso für die Seele

jeweils von 9.30-10.30 Uhr

im Begegnungscafé des Familienhauses
mit Pfarrerin i.R. Elke von Winning



14. Mai **Ich bin gern ich**

25. Juni **Versöhnt leben**

23. Juli **Klangfarbe**

Termine in unserer Gemeinde



Muttertagskonzert

So, 11. Mai um 17.00 Uhr
 Versöhnungskirche Straubing,
 St-Nikola-Str. 10



Felix Ché Groll, Tenor und Yukang Cao, Gitarre:
Franz Schubert – Die schöne Müllerin
 Rezitation der unvertonen Gedichte aus diesem Zyklus.

Eintritt: für alle Frauen ab 18 Jahren: 8 €
 für alle anderen: 14 €
 unter 18 Jahren frei

Karten nur an der Abendkasse!

Termine in unserer Gemeinde

Dinner for all

Fr, 16. Mai, 19.00 Uhr
Familienhaus/Begegnungscafé

Verantwortlich:
Renate + Uli Kausch,
Pfr. Dirk Hartleben

Aktiv-60-plus

Mo., 23. Juni um 9.00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum Rain

Frühstück mit Erzählkaffee:
„Unsere Sommerferien in
den 50er und 60er Jahren“

Radl-Kul-Tour

So, 29. Juni

Abfahrt: 11.00 Uhr an der Christuskirche
Ziel: Wörth an der Donau
Verantwortlich: Dr. Susanne Goldenstein,
Pfr. Dirk Hartleben

Termine in unserer Gemeinde

Anmeldung zum Konfirmanden- Unterricht

Mi, 2. Juli um 18.00 Uhr
Christuskirche





SOMMER-SERENADE
 mit Chor und Posaunenchor der Christuskirche
Samstag, 05.07.2025, 19:00 Uhr
 Einlass 18:00 Uhr
 im Innenhof der Christuskirche
 Eintritt frei – Spenden erbeten!

Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Versöhnungskirche

So, 6. Juli 2025

10.30 Uhr:

Gottesdienst mit den „Straubinger Streichern“

anschließend:

gemeinsames Essen (fränkische Bratwürste vom Grill, Grillkäse,
Gemüse, Salate ...) und Kuchenbuffet

Termine in unserer Gemeinde

Gottesdienst für Klein + Groß

Donau-Taufe

mit Tauferinnerung
So, 13. Juli um 11.00 Uhr

Gelände am Ruderclub SR
Pfarrer Dirk Hartleben + Team
Musik: Hanna Turowski

Straubinger Religionsgespräch

Do., 17. Juli, 19.30 Uhr
im Gäubodenmuseum
(Fraunhoferstr. 23)

Thema:

**Zurück zu meinen Wurzeln
- was fasziniert mich an
meinem Glauben?**

Aktionen für Jugendliche

Sa, 26. Juli: Tagesausflug nach Nürnberg

Stadtrundgang + Besuch des Bibelmuseums
Treffpunkt: Bahnhof Straubing - 8.15 Uhr
Infos + Anmeldung bei Pfarrer Dirk Hartleben

weitere Termine und Infos finden Sie auf
der Homepage der Christuskirche:
www.christuskirche-straubing.de



Klausur-Wochenende des neuen Kirchenvorstands Vom 24. bis 26. Januar verbrachte der neue Kirchenvorstand ein Klausurwochenende im Kloster St. Josef in Neumarkt. Ziel war nicht nur, sich gegenseitig besser kennenzulernen, sondern auch, sich erste Gedanken zu machen über die anstehenden Strukturveränderungen auf Gemeindeebene. Das Stichwort lautete: Evangelisch in Straubing. Die Gemeinden der Christuskirche und der Versöhnungskirche wollen vermehrt zusammenarbeiten – im Bereich der Gottesdienste und Festveranstaltungen, was bereits geschehen ist, sowie der Konfirmanden- und Öffentlichkeitsarbeit. An den Beratungen nahmen Pfarrerin Sophie Roth sowie Kirchenvorsteher Alexander Waldenfels aus der Versöhnungskirche teil.

Am 15. März fand in der Versöhnungskirche das **Konzert des ungarischen Szeged Trombone Ensemble** statt. Das Konzert, zu dem alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Versöhnungs- und Christuskirche eingeladen waren, wurde von 4 Posaunisten (György Gyivicsan, Zoltan Czirok, David Sztranyak und Mark Toth) des Ensembles gestaltet. Durch das Programm führte György Gyivicsan, der die Gruppe vor etwa 20 Jahren gegründet hat. Es waren klassische, zeitgenössische und moderne Stücke zu hören.

*Überraschung des Abends:
Bei zwei Stücken war
Pfarrer Fank Möwes Teil
des Ensembles*





Liebe Gemeinde,

seit dem 1. April 2025 bin ich ihr neuer Kantor und verantworte die Kirchenmusik.

Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich bin 47 Jahre alt, in München geboren und in Rothenburg ob der Tauber aufgewachsen. An den Musikhochschulen in München und Freiburg habe ich Evangelische Kirchenmusik (A-Diplom) und Konzertfach Orgel (Solisten-Diplom) studiert.

Meine erste berufliche Position führte mich nach Wilhelmshaven, wo ich 20 Jahre lang als Stadtkantor gewirkt habe. An der Banter Kirche gründete ich 2004 mitten im sozialen Brennpunkt eine eigene Konzertreihe, die ich künstlerisch, organisatorisch und finanziell verantwortete. Als Dirigent und Organist durfte ich im In- und Ausland mit namhaften Orchestern, renommierten Musikern und Weltklasse-Solisten zusammenarbeiten.

In meiner Freizeit genieße ich die Natur – beim Laufen, Radfahren, Schwimmen. Außerdem liebe ich die Oper und koche sehr gerne.

Ich habe schon viel erlebt zwischen Himmel und Erde – oft bin ich in Gedanken aus meiner Kirche aus- und später voller Überzeugung wieder eingetreten. Menschen und Dinge haben mich erfüllt und enttäuscht – haben mir die Schönheit und Verletzlichkeit des Lebens immer wieder vor Augen geführt. Ich bin kein Zweifler, aber ein Suchender, einer der hinterfragt, ein ewiges Kind.

Niemals habe ich an Gott gezweifelt. Ich erinnere mich an keinen Moment meines Lebens, an dem ich mich nicht im Glauben und bei Gott tief geborgen gefühlt hätte. Von Olivier Messiaen stammt der Satz „Ich bin gläubig geboren“. Anders und treffender könnte ich es nicht ausdrücken.

Mein Weg führt mich zurück nach Bayern, in die schöne Stadt Straubing, in die Christuskirche.

Ich freue mich auf die Begegnung und den Austausch mit Ihnen und grüße Sie herzlich! Lassen Sie uns gemeinsam die Kirche von morgen gestalten...

Ihr

Markus Witt

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

Gruppen und Kreise

Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst

Info: Elke von Winning (09421-5103680)

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Beratung

für Asyl und Integration:

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Sprachpartnerschaft

Info: Saadia Müller (0171-6712750)

Musik

Chor der Christuskirche

Info: Markus Nitt (09421-911910-3)

Posaunenchor

Info: Konrad Wustmann (0176-23780711)

Kirchenvorstand

Nächste Sitzung: 27.05./30.06./29.07.



Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Familienhaus

Leitung: Melanie Dullinger (09421-5686860)

Mo 9-11 Uhr

Einrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte

„Louise Scheppler“

Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Veranstaltungen, Angebote und

Beratung für Familien

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24))

Begegnungs-Café

(09421-56868610)

Kaffee, Kuchen, Frühstück,

Mittagessen mit Anmeldung (im Café)

Di-Fr 8- 17 Uhr, Sa 14- 17 Uhr

Birgit Fauser (0157-79737410)

Second-Hand-Kleiderladen

„Reißverschluss“

Di 9-17 Uhr, Mi 14-17 Uhr,

Do 11-17 Uhr

Yvonne Breuer (0160-96611939)

Kulturtafel

Mo + Do 9 – 11 Uhr

Jürgen Lau (0151-23020139)

Beratung

Donum Vitae

Info: Sabine Gruber-Tkotz (09421-180290)

Koki-Beratungsstelle für junge Familien

Info: Barbara Dirscherl-Roithner

(09421-94470412)

Ambulante Jugendhilfe

„Familie im Blick“

Info: Yvonne Schießl (0176-72576283)

Praxis für systemische Beratung &

Therapie – Beratung für Einzelpersonen,

Paare und Familien

Info: www.beziehungsweise-mit-system.de

Allgemeine Sozialberatung und

Arbeitslosenberatung der Diakonie

Info: Carmen Gollé-Schuh

(09421/568686-23 oder 0176/21449858)

Waagnis. Beratungsstelle zu Essstörungen

Info: Katharina Wagner

(straubing@waagnis.de)

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Gruppen und Kreise

Evangeliums-Christen-Gemeinde

Gottesdienst in russischer Sprache

So 10.00 Uhr

Info: Viktor Drust (09421-1896657)

Vorbereitung Familien-Gottesdienst

Info: Pfarrer Dirk Hartleben

Kreativ-Treff

Basteln für Erwachsene

Info: Inge Fuhr (0175-6001020)

Männerkreis

Info: Michael Rogers-Werner (09421-740312)

Männergruppe Janda

Info: Pfarramt

Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“

Info: Rebecca Zeindlmeier

(09421-568686-24)

Bibelkreis

Info: Martin Schaller

(09421-5695832)



Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)

Taizé – Gebet

Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat, 19.00 Uhr

Info: Klaus Wagenpfeil (09429-1707)

Ökumenischer Bibelkreis

Kath. Pfarrzentrum

Info: Maria Kaiser (09429-291)

„Aktiv-60-Plus“

Kath. Pfarrzentrum

Info: Elisabeth Pongratz (09429-423)





Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fachwerkstatt für historische Fahrzeuge
- Versicherungsabwicklung
- Steinschlagreparatur
- Windschutzscheibentausch
- Reifeneinlagerung
- Abschleppservice 24 Stunden

Ihr Mitsubishi Händler in der

Schlesischen Strasse 144 in Straubing

Sie erreichen uns unter der Nummer 09421/72530

Eine bleibende Erinnerung

Egal ob Hochzeit, Taufe oder Konfirmation

Foto-Studio Stern

Dr. Otto-Häckel Str. 33 - 94315 Straubing - Tel. 0 94 21 / 8 21 40

Das Fotostudio im Süden Straubings

www.foto-stern.de

Sturm
UNTERNEHMENSGRUPPE

P Autohaus
Petzendorfer



Geiselhöringer Straße 50
94315 Straubing

Tel. 09421-32119
verkauf@autohaus-petzendorfer.de



RELIGIONEN DER WELT

EINE ENTDECKUNGSREISE MIT ALLEN SINNEN

Text und Bilder: Hasso von Winning

Die Straubinger Religionsgespräche gibt es heuer seit zehn Jahren. Über 30-mal haben sich Menschen aus verschiedenen Religionen zum Gespräch über ihren Glauben getroffen. Um dieses Jubiläum zu begehen, holen die Verantwortlichen eine Ausstellung ins Gäubodenmuseum mit dem Titel: ‚Religionen der Welt‘.



Die Ausstellung und das Begleitprogramm vermitteln Informationen über die fünf Welt-Religionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Sie fördern zugleich das Gespräch, so dass man voneinander lernen kann.

Das Besondere an der Ausstellung ist, dass sie auch für Menschen mit Behinderung zugänglich ist. Es werden alle Sinne angesprochen, und Besucherinnen und Besucher können selbst aktiv werden.

Die Ausstellung besteht aus neun Stationen, an denen man spielerisch und durch eigenes Mittun erfährt, wie Menschen in anderen Religionen ihre Feste feiern, an welche Gottheit sie glauben, welche Symbole und Orte ihnen heilig sind und mit welchen Riten, Gebeten und Bräuchen sie den Alltag gestalten.

Zusätzlich soll es Informationen über die verschiedenen Religionsgemeinschaften in Straubing geben. Alle Texte sind in einfacher Sprache gehalten.



Es gibt drei Veranstaltungen während der Ausstellung:

26. Juni 2025
18.00 Uhr

Eröffnung
der Ausstellung im
Gäubodenmuseum

6. Juli 2025
16.00 Uhr:

Friedenskonzert
im Innenhof des Museums:

Ein Jude, ein Christ und ein
Muslim machen gemeinsam
Musik

17. Juli 2025
19.30 Uhr:

31. Straubinger
Religionsgespräch:

„Zurück zu meinen
Wurzeln - was fasziniert mich
an meinem Glauben?“

Die Ausstellung ist vom **27. Juni bis 27. Juli** geöffnet:
jeweils Mittwoch bis Freitag 14-16 Uhr, Samstag und
Sonntag 10-16 Uhr.

Wollen Sie mithelfen?

Wir suchen Menschen, die als Aufsichtspersonal wäh-
rend der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen.

Manche Gruppen wünschen sich eine Führung. Auch
dazu suchen wir Menschen, die sich vorher einweisen
lassen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte
unter

info@keb-straubing.de oder bei

hassovonwinning@yahoo.com.

Herr v. Winning beantwortet auch gerne Ihre Fragen
Tel. 09421-5103680.



PASSA



Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Straubing

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing
Tel.: 09421-9119110, Fax: 09421-9119111
pfarramt.straubing-christuskirche@elkb.de
Internet: www.christuskirche-straubing.de

Büro

Bernd Bogisch
Bürozeiten: Di 10-12 Uhr, Di-Do 15-17 Uhr,
Fr 13-15 Uhr

Pfarrstelle 1

Pfarrer Bernd Reuther (0160-4353761)
bernd.reuther@elkb.de

Pfarrstelle 2

Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)
dirk.hartleben@elkb.de

Pfarrstelle 3

Pfarrerinnen Christine Rießbeck
(09421-9746114)
christine.riessbeck@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Susanne Goldenstein (09421-1862999)
Sarah Wolff

Kantorenstelle

Markus Nitt (09421-911910-3)

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit (FIB)

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Familienhaus der Christuskirche

Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing
Leitung: Melanie Dullinger (09421-5686860)

Evangelische Kindertagesstätte ,Louise Scheppler‘

Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24)

Bankverbindung

Sparkasse Niederbayern Mitte
IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60
BIC: BYLADEM 1SRG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Straubing-Christuskirche

V.i.S.d.P.: Bernd Reuther

Redaktion: Gemeindebrief-Team
gemeindebriefstraubing@googlemail.com

Fotos: Gemeindebrief-Team (wenn nicht
anders vermerkt)

Layout: Stephanie Schildbach

Druck: justlandPLUS GmbH

Auflage: 4300 St.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Mai 2025